

ANTRAG

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ein 29-Euro-Ticket für Mecklenburg-Vorpommern als Ergänzung zum Deutschlandticket

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

1. Bus- und Bahnfahren muss attraktiver werden, um den CO₂-Ausstoß im Verkehrssektor endlich zu senken. Dazu gehört neben einem guten Angebot im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in der Fläche auch ein unkompliziertes und bezahlbares Ticketangebot.
2. Auch vor diesem Hintergrund ist ausdrücklich zu begrüßen, dass das Deutschlandticket in naher Zukunft die Nachfolge des 9-Euro-Tickets antreten wird. Das Deutschlandticket ermöglicht für 49 Euro monatlich bundesweite Fahrten im ÖPNV und SPNV, wovon insbesondere viele Pendlerinnen/Pendler und Urlauberinnen/Urlauber profitieren werden.
3. Für einige Personen(-gruppen) dürfte das Deutschlandticket selbst bei einem Preis von 49 Euro pro Monat allerdings kaum erschwinglich sein. Zudem besteht nicht für alle Nutzerinnen/Nutzer von Bus und Bahn die Notwendigkeit, ein bundesweit gültiges Ticket zu erwerben.

II. Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. als Alternative zum beschlossenen Deutschlandticket ein 29-Euro-Ticket in Mecklenburg-Vorpommern einzuführen, das landesweit im ÖPNV und SPNV gültig ist. Konkret soll dieses Ticket als Ergänzung zum bundesweit gültigen Deutschlandticket fungieren und für Menschen mit geringen Einkommen und ohne Bedarf nach deutschlandweiten Fahrten eine Alternative zum Deutschlandticket für 49 Euro/Monat bilden.

2. im Gespräch mit den Ländern Hamburg, Berlin und Brandenburg die Möglichkeit zu prüfen, ob beim 29-Euro-Ticket in Mecklenburg-Vorpommern bei Bedarf optional einer der beiden angrenzenden Verkehrsverbände [Hamburger Verkehrsverbund (HVV) und Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB)] dazu gebucht werden kann.

Dr. Harald Terpe und Fraktion

Begründung:

Das Deutschlandticket wird kommen. Der Preis für das bundesweit gültige Ticket ist allerdings mit 49 Euro deutlich höher als der Preis des 9-Euro-Tickets, das im Sommer für drei Monate angeboten wurde. Absehbar ist deswegen, dass gerade in Mecklenburg-Vorpommern, wo sich Einkommen und private Vermögen auf einem vergleichsweise geringen Niveau bewegen, der Kauf eines Deutschlandtickets für viele Personen finanziell nicht leistbar sein wird. Hinzu kommt, dass zahlreiche Menschen in Mecklenburg-Vorpommern mutmaßlich keinen Bedarf an deutschlandweiten Fahrten haben werden, sondern die Nutzung von SPNV und ÖPNV ausschließlich in Mecklenburg-Vorpommern stattfinden dürfte. Nur ein kleiner Teil der Menschen wird wirklich regelmäßig über die Landesgrenzen hinaus im Regionalverkehr unterwegs sein.

Sinnvoll wäre darum aus unserer Sicht, als Ergänzung zum beschlossenen Deutschlandticket für 49 Euro im Monat ein alternatives Ticket für die Region einzuführen: Ein 29-Euro-Ticket für Mecklenburg-Vorpommern. Durch ein solches Ticket, mit dem man in Mecklenburg-Vorpommern einen ganzen Monat lang im Regionalverkehr unterwegs sein könnte, wäre sichergestellt, dass für diejenigen ohne Bedarf für bundesweite Fahrten und für diejenigen mit kleinem Geldbeutel ebenso die Alternative offensteht, Busse und Bahnen im Land zu nutzen. Wer hingegen bundesweit unterwegs sein möchte oder muss, hat mit dem bundesweit gültigen Deutschlandticket für 49 Euro im Monat weiterhin die Möglichkeit dazu.

Wünschenswert wäre, dass bei den Gesprächen mit den Ländern Hamburg, Berlin und Brandenburg eine Übereinkunft darüber erzielt wird, beim 29-Euro-Ticket für Mecklenburg-Vorpommern die Möglichkeit zu schaffen, optional einen der beiden angrenzenden Verkehrsverbände (Hamburger Verkehrsverbund oder Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg) dazu zu buchen. Eine derartige Erweiterung des Gültigkeitsbereiches wäre insbesondere für Pendlerinnen/Pendler sowie Urlauberinnen/Urlauber aus den Ballungsräumen Berlin und Hamburg sehr reizvoll. Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf die Kaufbereitschaft der Leute ist daher zu erwarten, dass deutlich mehr Tickets verkauft werden, wenn neben dem Deutschlandticket für 49 Euro/Monat alternativ auch ein regionales Landesticket für 29 Euro/Monat erworben werden kann.

Die höheren Verkaufszahlen im Vergleich zu einem Szenario, in dem nur das 49-Euro-Ticket angeboten wird, könnten dabei sogar zu mehr Einnahmen führen und weniger Zuschüsse erforderlich machen, wie eine Untersuchung von Greenpeace zeigt.¹ Hinsichtlich der Finanzierung sind folglich im Verhältnis zur aktuellen Beschlusslage keine Mehrausgaben zu erwarten.

Andere Bundesländer haben bereits eigene Ländertickets eingeführt.² Unser Vorschlag eines 29-Euro-Tickets reiht sich nicht nur in die Überlegungen anderer Bundesländer und Städte ein,³ sondern greift auch einen Vorstoß von Minister Meyer auf, das 365-Euro-Ticket auf alle Bürgerinnen und Bürger in Mecklenburg-Vorpommern ausdehnen zu wollen, den wir grundsätzlich unterstützen. Durch die Wahl zwischen einem 29-Euro-Ticket, das mindestens landesweit, optional aber auch über die Landesgrenze hinaus gilt, und dem 49-Euro-Ticket für ganz Deutschland dürfte insgesamt für mehr Menschen ein größerer Anreiz bestehen, Bus und Bahn zu nutzen – was wegen der dringend notwendigen Reduktion des CO₂-Ausstoßes im Verkehr von hoher Bedeutung ist.

¹ <https://act.gp/3T04VAX> (22. November 2022).

² siehe zum Beispiel <https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2022/11/berlin-29euroticket-29euro-bahn-bvg-verkehr.html> (22. November 2022)

³ siehe zum Beispiel <https://www.wn.de/muenster/29-euro-ticket-muensterland-kosten-rat-2660174> (22. November 2022)